

Der Sanfte Duft des Blutes

AluxSeras

Von Rion25

Kapitel 12: The Hell and the sweet Hell

* The Hell and the sweet Hell*

Für Seras verschwammen Tag und Nacht langsam miteinander, sie wusste weder wann das eine Anfang noch wann das andere Endete. Jeden Tag kam Maxwell und verging sich an ihr. Da sie kein Blut bekam konnten ihre Wunden nicht heilen. Seras schaffte es kaum noch die Augen aufzuhalten als folgendes Geschah. Maxwell kam wie immer zur gleichen Uhrzeit um sich sexuell an der Draculina zu erleichtern. Doch diesmal wurde er rüde von ihr runtergezerrt. "Ich habe sie gewarnt Maxwell ich dulde nicht das sie meine Tochter so anfassen." Er zog eine seiner Bajonette und trennte Maxwells kopf von seinem Körper. Danach hob er seine Tochter auf seine Arme und ging mit ihr geradewegs zum Privatjet des Papstes. Er legte sie in die breiten Sessel des Hochwürden und deckte sie mit seinem Mantel zu. Seras war mittlerweile eingeschlafen und merkte nicht wie sie den Ozean überquerten. In England angekommen nahm Anderson sich ein Taxi zum Hellsing Anwesen. Er nahm Seras wieder auf den Arm und trug sie zum Haupthaus. Kaum war Anderson ein paar Schritte gelaufen, kam ihm schon ein sehr wütender Alucard entgegen. "Du mieser Schweinepriester. Wie konntest du das zulassen? Sie ist zwar ein Vampir aber immer noch deine Tochter!" Er entsicherte seine Jackel und hielt sie dem Paladin an den Kopf. "Meister?" dieses eine gehauchte Wort ließ ihn aufhorchen. "Fräulein Polizistin!" Er riss sie aus Andersons Arme und drückte ihren schwachen Körper an sich. "Es wird alles gut!" Alucard nahm sie hoch und verschwand mit ihr ins Hellsing Gebäude. Anderson wendete sich an Walter der gerade erschienen war. "Würden sie Ihr das geben sobald es ihr besser geht?" "Selbstverständlich!" Er nahm den Umschlag entgegen und ging dann Alucard hinterher. Anderson blickte noch einmal auf das Gebäude und ging dann wieder seinen Weg.

"Seras du bist wieder da!" Das Hellsing Oberhaupt umarmte die Draculina stürmisch. "Es tut mir leid dass ich ihnen so viele Sorgen gemacht habe!" "Herrin würdet ihr bitte Walter gleich mit ein paar Blutkonserven in den Keller schicken?" "Ja natürlich!" Alucard der immer noch die geschwächte Draculina auf dem Arm trug nutzte seine Kraft und beförderte sich mit ihr in ihr Badezimmer. Unten angekommen zog er sie behutsam aus und stellte das heiße Wasser an. Alucard stellte sich mit ihr unter die Dusche und genoss das Gefühl deinen Schatz wieder bei sich zu haben. "Meister?" "Ja?" "Habt ihr mich ein wenig vermisst?" Er drehte sie zu sich um und sah ihr in die

wunderschönen blauen Augen. "Ja hab ich. Ich liebe dich, Seras Victoria." Dann hob er sie sanft hoch und küsste sie zärtlich. "Ich liebe euch auch Meister." hauchte sie unter Tränen. Nachdem sie angezogen war und sie etwas gegessen hatte kam Walter noch kurz zu ihr um ihr den Umschlag zu überreichen. "Danke Walter!" Kaum war der Butler gegangen riss sie den Umschlag auf darin lag ein Schmuckkästchen. Vorsichtig nahm sie es in die Hand und öffnete es. Darin lag eine silberne Kette und auf dem Anhänger stand ihr Name. Seras zog den kleinen Zettel aus dem Umschlag und las: Deine Mutter wusste direkt das du ein Mädchen wirst. Deinen Namen hab ich ausgesucht und wir haben dann das gemeinsam gekauft. Ich will gar nichts damit entschuldigen doch ich wollte dir zeigen das es eine Zeit gab, egal wie kurz sie auch war wo auch ich mich auf dich gefreut habe. Ein schönes Leben und Gottes Segen!!!!

Weinend drückte sie den Brief an sich und betrachtete das Schmuckstück morgen würde sie Walter bitten es einzurahmen da sie das Silber ja nicht mehr berühren konnte. Endlich konnte sie sich in ihren Sarg legen und wirklich ruhe finden.